

JOHANN VON FINETTI AN CARL THOMAS MOZART IN MAILAND  
SALZBURG, 6. MAI 1856

Verehrtester Freund.

Durch die Vernunft etwas beruhigt über mein erlittenes Unglück, wovon Sie  
5 durch den H: *Wagner* die traurige Botschaft erhalten haben werden, versuche ich ein  
Paar Zeilen an Sie, schätzerster Freund, zu richten. Gewiß wenige haben jenes mich  
betroffenes Unglück so herzlich und aufrichtig empfunden und getheilt als Sie, denn  
Ihre Güte gegen meine nun verlorene und beweinte Frau war vorzüglich. Die Ar-  
me erwähnte Ihrer theueren Person auch in ihrer Krankheit und freute sich herzlich  
10 über Ihren nächsten Besuch. Leider sie sollte das ersehnte Wiedersehen nicht erleben!  
O Gott wie traurig ist es auch für mich und wie schwer und sorgenvoll ist meine Lage  
mit zwei Mädchen in einem Alter, wo sie am meisten einer weiblichen liebevollen Auf-  
sicht und Leitung benöthigen. Was soll ich nun thun? —

Würden Sie in meiner Nähe seyn, ich würde manchen süßen Trost, manchen  
15 guten Rath haben. Möchte doch die Zeit schon da seyn Ihrer zugesagten und zugesich-  
erten Ankunft in *Salzburg* und Ihres Aufenthaltes bei mir. Doch die Zeit wird kom-  
men, und ich harre darauf mit der größten und innigsten Sehnsucht. Es wird mich  
sehr freuen auch Ihren guten *Giuseppe* wieder zu sehen und bei mir zu haben.

Meine Mädchen, welche sich Ihnen bestens empfehlen lassen, theilen mit gleicher  
20 Herzlichkeit meine Freude. Es ist auch nicht nothwendig Ihnen zu sagen, wie sehr  
die Salzburger in allgemein sich auf Ihre Ankunft freuen.

Bei dem abgehaltenen Seelenamte wurde das famose *Requiem* Ihres seeligen berühm-  
ten Vaters vorgetragen welches den tiefsten und erhebensten Eindruck in allen An-  
wesenden machte. Ich muß sagen daß ich durch das Innigstergreifende jener Musik  
25 bei dem tiefen Schmerze über den Verlust einer so theueren Person ganz vernichtet  
war.

Überwältigt, wie ich bin, von den traurigsten und schmerzvollsten Gefühlen, vermag  
ich nichts weiters zu schreiben und indem ich Sie meiner vollkommsten Hochachtung  
und Verehrung versichere verbleibe ich der ich die Wonne habe zu seyn

30

Ihr ergebenster Freund und Diener  
Joh. *Finetti*

Salzburg den 6.<sup>ten</sup> Mai 1856

[Adresse, Seite 4:]

35 *Al Pregiatis.*<sup>o</sup> *Signore*

---

Autograph: A-Sm

Im Auftrag der Internationalen Stiftung Mozarteum vorgelegt von Anja Morgenstern, Salzburg 2010  
<http://dme.mozarteum.at/DME/briefe/letter.php?mid=245> [Stand: 12. November 2021]

---

*Il Sig.<sup>r</sup> Carlo Mozart*  
*Milano*  
*Strada della Cavalchina*